

Antrag

an die 188. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol
am 8. November 2024

Kostenübernahme jeglicher Deutschkurse vom Bund bis Niveaustufe B1

Durch die stetigen Entwicklungen in der Technologie sowie in jüngster Zeit in der KI ist zu erwarten, dass Jobs in Hilfstätigkeiten zunehmend weniger werden. Zudem herrscht jetzt schon ein hoher Fachkräftebedarf in Österreich.

Aufgrund des demografischen Wandels und der großen bevorstehenden Pensionierungswelle wird sich der Fachkräftebedarf in den nächsten Jahren erhöhen. Durch die niedrige Geburtenrate wird dieser noch weiter verschärft und kann nur durch Zuwanderung und Höherqualifizierung in den Griff bekommen werden.

Personen mit Migrationshintergrund sind derzeit zu einem hohen Prozentsatz im Bereich der Hilfstätigkeiten beschäftigt und wollen sich oftmals auf dem 2. Bildungsweg zur Fachkraft weiterbilden. Aus unseren Beratungen wissen wir, dass dies sehr oft aufgrund der niedrigen Deutschkenntnisse nicht möglich ist. Zum Beispiel wird bei der Ausbildung zum Nachholen eines Lehrabschlusses ein Deutschzertifikat der Niveaustufe B1 vorausgesetzt, um bei der Weiterbildung den Inhalten gut folgen zu können. Somit stellen Deutschkurse auf dem Weg zu einer Höherqualifizierung eine große finanzielle Hürde dar.

Kostenfreie Deutschkurse wären ein einfaches und schnelles Mittel, um die gesellschaftliche Integration von Menschen mit nicht Deutsch als Muttersprache voranzutreiben und die Hürden für eine berufliche Höherqualifikation zu vermindern. Die Bildungseinrichtung muss einer Qualitätskontrolle unterzogen und der Lernerfolg nachgewiesen werden.

Die 188. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol fordert daher den Bundesgesetzgeber auf, die Kosten jeglicher Deutschkurse für Personen mit nicht Deutsch als Muttersprache bis zum Niveau B1 zu übernehmen, sofern die Bildungseinrichtung einer Qualitätskontrolle unterzogen und der Lernerfolg nachgewiesen wird.